



Projekt Intensivwohnen
Netzwerk Oberbayern
PINO

Lebensqualität in Intensivwohngruppen für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen

Forschungskontext

- Stark ansteigende Nachfrage an Intensivplätzen
 - Anstieg der Zielgruppe von Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten
 - Intensiv-Plätze sind derzeit vollbelegt
 - Vermehrte Wohnheimplatzkündigungen des Personenkreises von Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten im Leistungstyp W-E-G und WT-E-G
 - Vermehrte Schließungen von Leistungsangeboten des Intensivwohnens
- Steigende Anforderungen an die Einrichtungen durch das Bayerische Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG)
- Hoher Personal- und Fachkräftemangel

Handlungsleitende Fragestellungen

- Welche Bedingungen muss ein Wohn- und Betreuungskonzept des Intensivwohnens erfüllen, um die Teilhabesituation der Personengruppe zu verbessern?

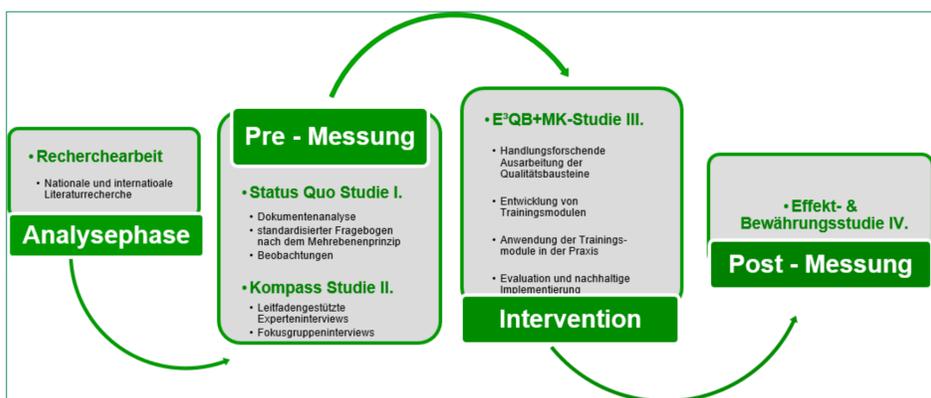
Forschungsziele

- Die Entwicklung eines wissenschaftlichen, nachhaltig wirkenden und innovativen Gesamtkonzepts des Intensivwohnens, das weit über Oberbayern hinaus hilft, die institutionelle Versorgung und Fachlichkeit zu sichern und vier Zieldimensionen verfolgt.
- Der Aufbau eines nachhaltigen Intensivnetzwerks ist zudem wesentliches Projektziel von PINO.

Zeitplan



Methodik



Schirmherr: Holger Kiesel

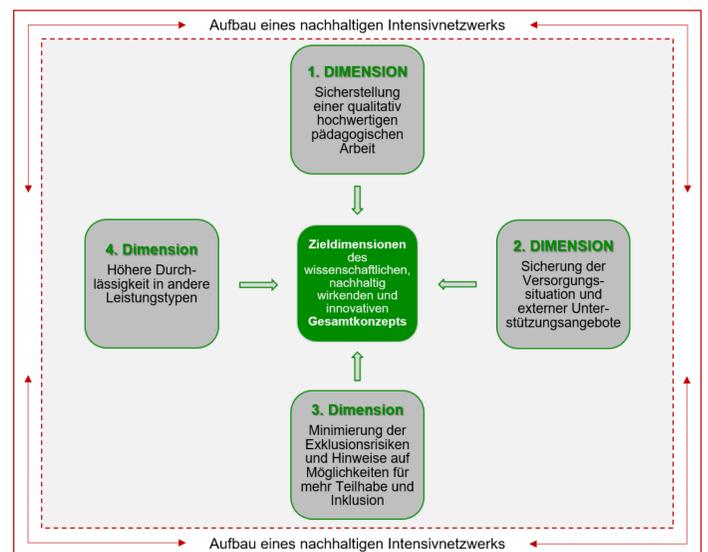
Bayerische Staatsregierung
Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung



Kooperationspartner:



Zieldimensionen



Intensiv-Netzwerk Oberbayern

